

# Die Volkszählung von 1926 und die Rußlanddeutschen

Als Ergänzung zu meinem Artikel „Das Rußlanddeutschtum in Zahlen“ (DPO. Nr. 5/1938) ist in bezug auf die Volkszählung von 1926 folgendes zu sagen:

Durch die bolschewistische Rayonierung (Verwaltungseinteilung) sind die früheren zaristischen Verwaltungsgebiete wesentlich verändert, zum Teil ganz abgeschafft und mit anderen Verwaltungseinheiten verschmolzen worden. Die Volkszählung von 1926 wurde selbstverständlich nach den neuen bolschewistischen Verwaltungseinheiten durchgeführt. Die Überschneidung der früheren Verwaltungseinheiten mit den neuen ist teilweise so stark, daß eine strenge Trennung dieser Gebiete voneinander überhaupt nicht mehr möglich ist. Ein Schwarzmeersowie Wolgagebiet im Sinne des früheren zarischen Rußland und damit als einheitliche Siedlungsräume rußlanddeutscher Volksgruppen gibt es heute nicht mehr; die früheren Gouvernements sind in sowjetische Bezirke und Gebiete nach ganz anderen Gesichtspunkten aufgeteilt worden.

In meinem Artikel „Das Rußlanddeutschtum in Zahlen“ (siehe Seite 2, Spalte 1, Zeile 25 von oben) habe ich den Rückgang der Wolgadeutschen von 1914 bis 1926 mit 190 426 beziffert. Diese Zahl gewinnt man, wenn man die Summe aller laut Volkszählung von 1926 an der Wolga ansässigen Deutschen von 600 000 (Stand 1914) abzieht. Berücksichtigt man jedoch hier nur die heutige deutsche Wolgarepublik, so beträgt die Verminderung 220 370 ( $600\ 000 - 379\ 630 = 220\ 370$ ).

Ähnlich verhält es sich mit dem Rückgang im Schwarzmeergebiet (siehe Seite 1, Spalte 1, Zeile 9 von unten). Die Zahl der Schwarzmeerdeutschen hat sich von 1914 bis 1926 um 142 020 vermindert, nicht um 207 065, wie im Artikel „Das Rußlanddeutschtum in Zahlen“ irrtümlicherweise angeführt wurde. Denn von dieser Zahl müssen die 65 000 in Bessarabien lebenden und 1918 von Rußland abgetrennten Deutschen in Abzug gebracht werden. Der wirkliche Rückgang beträgt demnach 142 020, wenn man die Zahl der Deutschen in der gesamten Ukraine (laut Volkszählung 1926) von 535 000 ( $600\ 000 - 65\ 000 = 535\ 000$  — Stand 1914) abzieht. Vergleicht man hier jedoch nur das frühere Schwarzmeergebiet, so sinkt die Zahl um 179 500 ( $535\ 000 - 355\ 500 = 179\ 500$ ). Es ergibt sich also hier eine doppelte Reihe von Zahlen. Einmal:

$600\ 000 - 409\ 878 = 190\ 122$  für, das Wolgagebiet, wenn man die Zahl der auch außerhalb der Wolgarepublik wohnenden Deutschen miteinbezieht;

$535\ 000 - 392\ 980 = 142\ 020$  für das Schwarzmeergebiet, wenn man dabei die Gesamtzahl der Deutschen in der Ukraine berücksichtigt.

Auf der anderen Seite:

$600\ 000 - 379\ 630 = 220\ 370$  für das Wolgagebiet unter ausschließlicher Berücksichtigung der Zahl der Deutschen in der Wolgadeutschen Republik;

$535\ 000 - 355\ 500 = 179\ 500$  für das Schwarzmeergebiet, wenn man hier nur das frühere Schwarzmeergebiet in Betracht zieht.

Im allgemeinen sei darauf hingewiesen, daß in der Sowjetstatistik die Summe der laut Volkszählung von 1926 gewonnenen Zahlen der Deutschen für die einzelnen Gebiete, Bezirke, Autonomen Republiken usw. mit der Gesamtzahl nicht übereinstimmt. Zählt man die Angaben der Deutschen für die einzelnen Bezirke und Gebiete zusammen, so erhält man eine Summe von über 1 156 000, während die Gesamtzahl der Deutschen laut Volkszählung 1926 1 238 549 betragen soll. Es besteht hier also eine Differenz von über 82 000.

Zählt man weiterhin die Zahlen der Deutschen in den Gebieten Mittelrußlands zusammen, so ergibt sich hier eine Gesamtsumme von etwas über 84 000. Zieht man hingegen die Zahl der außerhalb Mittelrußlands lebenden Deutschen von der Gesamtzahl (1 238 549) ab, so bekommt man die Summe von etwa 130 000. In der Sowjetstatistik sind mithin sicherlich einige Fehler unterlaufen, deren Richtigstellung nicht so ohne weiteres möglich ist. Das hier veröffentlichte Ergebnis ist als ein vorläufiges zu betrachten, denn erst nach längerer Zeit ernster Forschungsarbeit kann das endgültige Ergebnis, das voraussichtlich auch nicht ganz genau sein wird, festgestellt werden.

Zur allgemeinen Orientierung möchte ich zum Schluß noch das Gesamtergebnis der Volkszählung von 1926 bezüglich des Rußlanddeutschtums anführen:

In der UdSSR wohnten 1926 nach diesen mangelhaften Angaben 1 238 549 Deutsche russischer Staatsangehörigkeit und 7991 Reichsdeutsche. Von den russischen Staatsangehörigen waren 599 678 Männer und 638 871 Frauen. In den Städten wohnten 184 769 Deutsche, von ihnen 86 681 Männer und 98 088 Frauen. Auf dem Lande lebten 1 053 780 Deutsche — 512 997 Männer und 540 783 Frauen. Der Prozentsatz der deutschen Bevölkerung betrug 0,842 Prozent der Gesamtbevölkerung der Sowjet-Union.

Andreas Mergenthaler

Deutsche Post aus dem Osten, Nr. 9 vom September 1938, S. 19.